



Bundesministerium  
des Innern



Freiheit  
Einheit  
Demokratie

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

An den  
Präsidenten  
des Deutschen Bundestages  
– Parlamentssekretariat –  
Reichstagsgebäude  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-1117

FAX +49 (0)30 18 681-1019

INTERNET [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

DATUM 20. November 2009

BETREFF **Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke u. a. und der Fraktion Die Linke.  
Ergänzende Informationen zur Asylstatistik für das dritte Quartal 2009  
BT-Drucksache 17/14**

Auf die Kleine Anfrage übersende ich namens der Bundesregierung die beigelegte Antwort in 5-facher Ausfertigung.

In Vertretung

Dr. Ole Schröder

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG S-Bahnhof Bellevue; U-Bahnhof Turmstraße

Bushaltestelle Kleiner Tiergarten

## Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke u. a. und der Fraktion DIE LINKE

## Ergänzende Informationen zur Asylstatistik für das dritte Quartal 2009

BT-Drucksache 17/14

Antworten:Zu 1.

Die sog. Gesamtschutzquoten im Sinne der Frage können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Juli - September 2009	Gesamtschutz		Juli - September 2008	Gesamtschutz	
	absolut	in Prozent		absolut	in Prozent
Herkunftsländer gesamt	2.625	33,6	Herkunftsländer gesamt	2.111	40,5
darunter			darunter		
Irak	1.753	55,8	Irak	1.592	82,9
Afghanistan	237	64,4	Türkei	33	9,8
Iran	114	51,6	Kosovo	6	1,7
Türkei	49	12,0	Vietnam	1	0,5
Kosovo	15	3,7	Syrien	32	19,2
Vietnam	3	0,7	Russische Föderation	60	33,1
Russische Föderation	44	23,0	Iran	75	34,2
Nigeria	7	4,9	Afghanistan	50	51,0
Aserbaidshan	6	4,9	Indien	0	0
Indien	0	0	Nigeria	6	5,3

Januar - September 2009	Gesamtschutz		Januar - September 2008	Gesamtschutz	
	absolut	in Prozent		absolut	in Prozent
Herkunftsländer gesamt	7.668	35,1	Herkunftsländer gesamt	5.888	37,4
darunter			darunter		
Irak	4.970	65,8	Irak	4.321	77,7
Afghanistan	554	62,4	Türkei	101	9,4
Türkei	164	11,4	Vietnam	3	0,4
Kosovo	61	5,3	Serbien	15	1,9
Vietnam	7	0,6	Russische Föderation	144	24,2
Iran	417	50,5	Kosovo	10	2,0
Russische Föderation	141	21,9	Syrien	73	16,8
Nigeria	16	4,1	Iran	233	33,4
Syrien	122	17,3	Libanon	12	3,8
Indien	4	0,9	Nigeria	12	4,2

Zu 2. und 3.

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Juli bis September 2009	angelegte Widerrufs- prüf- verfahren	ENTSCHEIDUNGEN über Widerrufsprüfverfahren									
		insge- samt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ keine Rücknahme		
			absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	
<b>Herkunftslän- der gesamt</b>	<b>1.884</b>	<b>3.643</b>	<b>188</b>	<b>5,2</b>	<b>1.307</b>	<b>35,9</b>	<b>35</b>	<b>1,0</b>	<b>2.113</b>	<b>58,0</b>	
Türkei	432	972	119	12,2	233	24,0	5	0,5	615	63,3	
Irak	289	1.188	10	0,8	888	74,7	-	0,0	290	24,4	
Russische F.	154	181	1	0,6	25	13,8	1	0,6	154	85,1	
Iran	152	204	13	6,4	5	2,5	-	0,0	186	91,2	
Afghanistan	120	119	2	1,7	18	15,1	3	2,5	96	80,7	
Kosovo	114	122	27	22,1	16	13,1	6	4,9	73	59,8	
Eritrea	101	125	-	0,0	-	0,0	-	0,0	125	100,0	
Syrien	86	98	2	2,0	7	7,1	-	0,0	89	90,8	
Pakistan	42	60	1	1,7	-	0,0	-	0,0	59	98,3	
China	33	40	-	0,0	-	0,0	-	0,0	40	100,0	

Juli bis September 2008	angelegte Widerrufs- prüf- verfahren	ENTSCHEIDUNGEN über Widerrufsprüfverfahren									
		insge- samt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ keine Rücknahme		
			absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	
<b>Herkunftslän- der gesamt</b>	<b>7.769</b>	<b>9.013</b>	<b>491</b>	<b>5,4</b>	<b>1.338</b>	<b>14,8</b>	<b>58</b>	<b>0,6</b>	<b>7.126</b>	<b>79,1</b>	
Irak	4.031	4.174	12	0,3	117	2,8	-	0,0	4.045	96,9	
Türkei	1.455	1.782	316	17,7	735	41,2	9	0,5	722	40,5	
Afghanistan	649	579	6	1,0	35	6,0	8	1,4	530	91,5	
Iran	258	307	16	5,2	35	11,4	-	0,0	256	83,4	
Russische F.	242	334	1	0,3	13	3,9	1	0,3	319	95,5	
Kosovo	165	172	48	27,9	66	38,4	6	3,5	52	30,2	
Syrien	161	237	8	3,4	1	0,4	-	0,0	228	96,2	
Ungeklärt	119	80	-	0,0	1	1,3	7	8,8	72	90,0	
Pakistan	66	174	2	1,1	2	1,1	1	0,6	169	97,1	
Aserbaidshan	59	82	1	1,2	3	3,7	1	1,2	77	93,9	

- 3 -

Januar bis September 2009	angelegte Widerrufs- prüf- verfahren	ENTSCHEIDUNGEN über Widerrufsprüfverfahren								
		insge- sammt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ keine Rücknahme	
			absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
<b>Herkunftslän- der gesamt</b>	<b>6.220</b>	<b>10.635</b>	<b>658</b>	<b>6,2</b>	<b>3.288</b>	<b>30,9</b>	<b>114</b>	<b>1,1%</b>	<b>6.575</b>	<b>61,8</b>
Türkei	1.299	3.613	406	11,2	834	23,1	29	0,8	2.344	64,9
Irak	900	2.930	43	1,5	1.979	67,5	1	0,0	907	31,0
Iran	549	601	26	4,3	26	4,3	-	0,0	549	91,3
Russische F.	484	357	3	0,8	27	7,6	8	2,2	319	89,4
Afghanistan	474	455	17	3,7	46	10,1	13	2,9	379	83,3
Kosovo	340	306	77	25,2	75	24,5	15	4,9	139	45,4
Eritrea	316	275	2	0,7	2	0,7	1	0,4	270	98,2
Syrien	273	287	6	2,1	24	8,4	-	0,0	257	89,5
Pakistan	222	171	2	1,2	-	0,0	-	0,0	169	98,8
Myanmar	131	201	-	0,0	2	1,0	-	0,0	199	99,0

Januar bis September 2008	angelegte Widerrufs- prüf- verfahren	ENTSCHEIDUNGEN über Widerrufsprüfverfahren								
		insge- sammt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ keine Rücknahme	
			absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
<b>Herkunftslän- der gesamt</b>	<b>34.070</b>	<b>28.534</b>	<b>1.751</b>	<b>6,1</b>	<b>3.325</b>	<b>11,7</b>	<b>229</b>	<b>0,8</b>	<b>23.229</b>	<b>81,4</b>
Irak	13.649	11.561	47	0,4	434	3,8	1	0,0	11.079	95,8
Türkei	7.633	4.716	1.207	25,6	1.695	35,9	44	0,9	1.770	37,5
Afghanistan	3.547	2.488	26	1,0	87	3,5	49	2,0	2.326	93,5
Iran	1.203	1.823	65	3,6	151	8,3	2	0,1	1.605	88,0
Russische F.	1.160	1.609	6	0,4	45	2,8	5	0,3	1.553	96,5
Syrien	737	1.103	13	1,2	17	1,5	1	0,1	1.072	97,2
Togo	647	594	21	3,5	475	80,0	2	0,3	96	16,2
Ungeklärt	505	303	4	1,3	8	2,6	12	4,0	279	92,1
Aserbaidshan	467	598	11	1,8	23	3,8	1	0,2	563	94,1
Kosovo	461	205	57	27,8	81	39,5	7	3,4	60	29,3

Zu 4:

In allen Fällen, in denen ein Widerruf nicht in Betracht kam, hatte die Mitteilung an die zuständige Ausländerbehörde, dass die Voraussetzungen für einen Widerruf oder eine Rücknahme nicht vorliegen (§ 73 Absatz 2a des Asylverfahrensgesetzes (AsylVfG)), fristgerecht bis 31. Dezember 2008 zu erfolgen. Eingeleitete Widerrufs- und Rücknahmeverfahren mussten zurückgestellt werden und können wegen der aufwändigeren Verfahrensschritte (weitere Sachverhaltsaufklärung, Anschriftenermittlung, Gewährung rechtlichen Gehörs, ggf. notwendige öffentliche Zustellung von Verfahrensdokumenten etc.) erst im Laufe des Jahres 2009 abschließend bearbeitet werden.

Diese Priorisierung und nicht eine veränderte Entscheidungspraxis führte zu deutlich abweichenden Widerrufsquoten 2008 und 2009.

a)

Die angesprochene Regelung wurde nicht aufgegeben. Nach wie vor kommt ein Widerruf bei Straftätern, Gefährdern der öffentlichen Sicherheit und bei Personen, deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist, in Betracht.

b)

Wie bereits unter a) ausgeführt, kommt ein Widerruf bei Straftätern, Gefährdern der öffentlichen Sicherheit und bei Personen, deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist, in Betracht. Rechtsanhängige Widerrufsverfahren sind in diesen Fällen fortzuführen, ansonsten ist grundsätzlich abzuhelpfen.

Anweisungen dieser Art gibt es für andere Herkunftsländer nicht.

c)

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellt derzeit für 33 Herkunftsländer sog. Herkunftsländer-Leitsätze, die als Verschlussachen - Nur für den Dienstgebrauch (VS-NfD) eingestuft sind. Sie vermitteln in komprimierter Form einen Überblick über die aktuelle Situation in diesen Herkunftsländern, beinhalten eine Lageeinschätzung sowie rechtliche Schlussfolgerungen. Damit dienen sie Entscheidern und Vorgesetzten als Orientierungshilfen und Handlungsanweisungen für die Asylentscheidungen.

Die Klassifizierung ist damit zu begründen, dass die Leitsätze Auskünfte amtlicher Stellen enthalten, z. B. des Auswärtigen Amtes, die bereits dort als VS-NfD klassifiziert wurden und schon deshalb nicht öffentlich zugänglich sind. Außerdem stünde bei Freigabe der in den Leitsätzen enthaltenen internen Informationen zur Lageeinschätzung bzw. der rechtlichen Schlussfolgerungen zu erwarten, dass Asylbewerber ihren Sachvortrag anpassen.

Vertraulich sind außer den Leitsätzen ferner einige Kapitel der Dienstanweisungen Asylverfahrenssekretariat (AVS) und Asyl.

d)

Die durch das Richtlinienumsetzungsgesetz vom 19. August 2007 neu in das Aufenthaltsgesetz (AufenthG) eingefügte Bestimmung des § 60 Absatz 7 Satz 2 AufenthG entspricht nach Feststellung des Bundesverwaltungsgerichts vom 24. Juni 2008 (10 C 43/07 u.a.) trotz teilweise geringfügig abweichender Formulierung den Vorgaben des Artikel 15 Buchst. c der Qualifikationsrichtlinie.

Eine Schutzgewährung nach Artikel 15 c der Qualifikationsrichtlinie kommt dann in Betracht, wenn eine ernsthafte individuelle Bedrohung des Lebens oder der Unversehrtheit einer Zivilperson infolge willkürlicher Gewalt im Rahmen eines internationalen oder innerstaatlichen bewaffneten Konflikts vorliegt. Das Merkmal „willkürliche Gewalt“ schließt dabei nach der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) auch Fälle ein, in denen sich die Bedrohung auf Personen ungeachtet ihrer persönlichen Situation erstrecken kann. Das Vorliegen einer solchen ernsthaften individuellen Bedrohung der subsidiären Schutz suchenden Person „setzt nicht voraus, dass diese Person beweist, dass sie aufgrund von ihrer persönlichen Situation innewohnenden Umständen spezifisch betroffen ist.“ Das Vorliegen einer solchen Bedrohung kann vielmehr auch dann „ausnahmsweise als gegeben angesehen werden, wenn der den bestehenden bewaffneten Konflikt kennzeichnende Grad willkürlicher Gewalt nach der Beurteilung der zuständigen nationalen Behörden (...) ein so hohes Niveau erreicht, dass stichhaltige Gründe für die Annahme bestehen, dass eine Zivilperson bei Rückkehr in das betreffende Land oder gegebenenfalls in die betroffene Region allein durch ihre Anwesenheit im Gebiet des Landes oder dieser Region tatsächlich Gefahr laufe, einer ernsthaften individuellen Bedrohung ausgesetzt zu sein.“ Der Grad willkürlicher Gewalt, der vorliegen muss, kann aber umso geringer sein, je mehr der Schutzsuchende möglicherweise belegen kann, dass er aufgrund von in seiner persönlichen Situation liegenden Umständen spezifisch betroffen ist (vgl. EuGH-Urteil a.a.O.).

Diese Rechtsprechung ist in diverse Herkunftsländer-Leitsätze eingeflossen (Afghanistan, Irak, Somalia, DR Kongo sowie Teilrepublik Tschetschenien der Russischen Föderation).

Was Irak anbetrifft, kann für keine der irakischen Provinzen generell ein Gefährdungsgrad für Zivilpersonen angenommen werden, der die Feststellung einer erheblichen individuellen Gefahr allein auf Grund einer Rückkehr in das Herkunftsgebiet rechtfertigt.

Nur ausnahmsweise können individuelle gefahrerhöhende Merkmale - soweit nicht bereits Flüchtlingschutz in Betracht kommt - zu einer Zuspitzung allgemeiner konfliktbe-

dingter Gefahren führen, die die Annahme einer erheblichen individuellen Gefahr rechtfertigen. Vor der Annahme einer solchen individuellen Gefahr ist jedoch zunächst zu prüfen, ob in der Herkunftsregion des Antragstellers ein innerstaatlicher bewaffneter Konflikt anzunehmen ist, der Antragsteller als Zivilperson betroffen ist und ihm kein interner Schutz zur Verfügung steht.

e)  
Nein.

f)  
Die Höhe der Anerkennungsquote beim subsidiären Schutz (Abschiebungsverbot gem. § 60 Absatz 2, 3, 5 oder 7 AufenthG lag 2005 bei 1,4 Prozent, 2006 bei 2,0 Prozent, 2007 bei 2,4 Prozent, 2008 bei 2,7 Prozent und von Januar bis September 2009 bei 5,3 Prozent. Nach Monaten: Januar 2008: 1,9 Prozent, Februar 2008: 1,9 Prozent, März 2008: 2,2 Prozent, April 2008: 4,3 Prozent, Mai 2008: 2,2 Prozent, Juni 2008: 2,2 Prozent, Juli 2008: 2,9 Prozent, August 2008: 2,8 Prozent, September 2008: 3,1 Prozent, Oktober 2008: 2,3 Prozent, November 2008: 2,6 Prozent, Dezember 2008: 4,1 Prozent. Januar 2009: 3,3 Prozent, Februar 2009: 4,1 Prozent, März 2009: 4,6 Prozent, April 2009: 4,9 Prozent, Mai 2009: 6,2 Prozent, Juni 2009: 5,2 Prozent, Juli 2009: 6,6 Prozent, August 2009: 4,6 Prozent, September 2009: 6,2 Prozent.

Da bislang bereits das Vorliegen einer erheblichen konkreten Gefahr sowie das Vorliegen einer individuell bestehenden, extremen Gefahrensituation mit Durchbrechung der Sperrwirkung des § 60 Absatz 7 Satz 3 AufenthG geprüft wurde, hatten die genannten Gerichtsentscheidungen keine unmittelbaren Auswirkungen. Schwankungen in der Gewährung subsidiären Schutzes können u. a. auf Folgeanträge vor allem religiöser Minderheiten, die wegen Fristversäumnis nach § 51 des Verwaltungsverfahrensgesetzes nur als Wiederaufgreifensanträge im weiteren Sinne positiv entschieden werden konnten, sowie auf Wiederaufgreifensanträge aufgrund von Krankheiten zurückgeführt werden.

#### Zu 5.

Die Angaben können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	Asylerstanträge	Übernahmeersuchen (ÜE) an die Mitgliedsstaaten gesamt	Prozentualer Anteil der ÜE zu den Asylerstanträgen	Prozentualer Anteil der ÜE mit EURODAC-Treffer
3. Quartal 2009	7.733	2.479	32,1	63,7
3. Quartal 2008	5.553	1.348	24,3	62,5
01.01. – 30.09.2009	20.201	6.447	31,9	64,7
01.01. – 30.09.2008	16.586	4.486	27,0	62,4

a)

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

3. Quartal 2009 Herkunftsländer	Übernahmeersuchen		3. Quartal 2008 Herkunftsländer	Übernahmeersuchen	
	absolut	in Prozent		absolut	in Prozent
Afghanistan	555	22,4	Irak	263	19,5
Irak	292	11,8	Russische Föderation	124	9,2
Kosovo	214	8,6	Kosovo	101	7,5
Georgien	181	7,3	Serbien	88	6,5
Russische Föderation	169	6,8	Türkei	65	4,8
Serbien	113	4,6	Afghanistan	63	4,7
Türkei	83	3,3	Algerien	42	3,1
Iran	75	3,0	Indien	41	3,0
Algerien	67	2,7	Ungeklärt	38	2,8
Syrien	62	2,5	Vietnam	32	2,4

3. Quartal 2009 ÜE an Mitgliedstaaten	Übernahmeersuchen		3. Quartal 2008 ÜE an Mitgliedstaaten	Übernahmeersuchen	
	absolut	in Prozent		absolut	in Prozent
Griechenland	708	28,6	Italien	225	16,7
Polen	302	12,2	Frankreich	185	13,7
Italien	231	9,3	Schweden	131	9,7
Schweden	211	8,5	Griechenland	128	9,5
Frankreich	210	8,5	Polen	106	7,9
Ungarn	210	8,5	Belgien	91	6,8
Österreich	113	4,6	Österreich	80	5,9
Belgien	77	3,1	Ungarn	72	5,3
Norwegen	76	3,1	Niederlande	51	3,8
Niederlande	56	2,3	Norwegen	51	3,8

01.01. – 30.09.2009 Herkunftsländer	Übernahmeersuchen		01.01. – 30.09.2008 Herkunftsländer	Übernahmeersuchen	
	absolut	in Prozent		absolut	in Prozent
Afghanistan	1.197	18,6	Irak	853	19,0
Irak	938	14,5	Russische Föderation	669	14,9
Russische Föderation	519	8,1	Serbien	395	8,8
Kosovo	483	7,5	Türkei	234	5,2
Serbien	337	5,2	Kosovo	171	3,8
Georgien	333	5,2	Afghanistan	147	3,3
Türkei	231	3,6	Algerien	144	3,2
Algerien	194	3,0	Syrien	124	2,8
Syrien	160	2,5	Indien	109	2,4
Iran	158	2,5	Sri Lanka	109	2,4

01.01. – 30.09.2009 ÜE an Mitgliedstaaten	Übernahmeersuchen		01.01. – 30.09.2008 ÜE an Mitgliedstaaten	Übernahmeersuchen	
	absolut	in Prozent		absolut	in Prozent
Griechenland	1.567	24,3	Polen	591	13,2
Italien	641	9,9	Frankreich	587	13,1
Schweden	622	9,6	Italien	523	11,7
Polen	615	9,5	Griechenland	503	11,2
Frankreich	598	9,3	Schweden	383	8,5
Ungarn	513	8,0	Österreich	319	7,1
Österreich	360	5,6	Belgien	256	5,7
Belgien	288	4,5	Tschechische Republik	193	4,3
Norwegen	176	2,7	Niederlande	174	3,9
Niederlande	159	2,5	Ungarn	171	3,8

b)

Entscheidungen über Dublin-Verfahren werden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge nach den in der folgenden Tabelle aufgeführten Kategorien erfasst:

	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	01.01. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2008
Ablehnungen durch den Mitgliedstaat gesamt	362	308	1.155	1.138
Zustimmungen des Mitgliedstaates gesamt	1.580	854	4.248	3.190
davon Ablehnungen nach Artikel 15 Dublin II	5	11	11	21
davon Zustimmungen nach Artikel 15 Dublin II	3	0	13	6

c)

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

3. Quartal 2009 Herkunftsländer	Überstellungen		3. Quartal 2008 Herkunftsländer	Überstellungen	
	absolut	in Prozent		absolut	in Prozent
gesamt	751		gesamt	496	
<i>darunter:</i>			<i>darunter:</i>		
Irak	125	16,6	Irak	93	18,8
Georgien	90	12,0	Russische Föderation	75	15,1
Russische Föderation	83	11,1	Serbien	32	6,5
Kosovo	56	7,5	Türkei	31	6,3
Serbien	41	5,5	Kosovo	27	5,4
Afghanistan	29	3,9	Algerien	20	4,0
Somalia	29	3,9	Iran	19	3,8
Algerien	24	3,2	Sri Lanka	19	3,8
Nigeria	22	2,9	Syrien	18	3,6
Türkei	22	2,9	Somalia	15	3,0

3. Quartal 2009 an Mitgliedstaaten	Überstellungen		3. Quartal 2008 an Mitgliedstaaten	Überstellungen	
	absolut	in Prozent		absolut	in Prozent
gesamt	751		gesamt	496	
<i>darunter:</i>			<i>darunter:</i>		
Polen	140	18,6	Polen	71	14,3
Schweden	94	12,5	Frankreich	68	13,7
Italien	79	10,5	Italien	63	12,7
Griechenland	70	9,3	Schweden	58	11,7
Ungarn	65	8,7	Belgien	41	8,3
Frankreich	63	8,4	Österreich	27	5,4
Österreich	52	6,9	Griechenland	25	5,0
Belgien	30	4,0	Niederlande	25	5,0
Schweiz	26	3,5	Tschechische Republik	23	4,6
Norwegen	24	3,2	Vereinigtes Königreich	17	3,4

- 9 -

01.01. – 30.09.2009 Herkunftsländer	Überstellungen		01.01. – 30.09.2008 Herkunftsländer	Überstellungen	
	absolut	in Prozent		absolut	in Prozent
gesamt	2.166		gesamt	1.887	
darunter:			darunter:		
Irak	424	19,6	Irak	405	21,5
Russische Föderation	244	11,3	Russische Föderation	377	20,0
Kosovo	159	7,3	Serbien	164	8,7
Serbien	133	6,1	Türkei	99	5,2
Georgien	130	6,0	Algerien	58	3,1
Afghanistan	89	4,1	Iran	57	3,0
Türkei	86	4,0	Sri Lanka	57	3,0
Algerien	85	3,9	Syrien	51	2,7
Iran	56	2,6	Afghanistan	41	2,2
Nigeria	54	2,5	Ungeklärt	39	2,1

01.01. – 30.09.2009 an Mitgliedstaaten	Überstellungen		01.01. – 30.09.2008 an Mitgliedstaaten	Überstellungen	
	absolut	in Prozent		absolut	in Prozent
gesamt	2.166		gesamt	1.887	
darunter:			darunter:		
Schweden	308	14,2	Polen	346	18,3
Polen	274	12,7	Italien	224	11,9
Italien	267	12,3	Frankreich	203	10,8
Frankreich	227	10,5	Schweden	199	10,5
Ungarn	195	9,0	Griechenland	181	9,6
Griechenland	168	7,8	Österreich	111	5,9
Österreich	149	6,9	Belgien	106	5,6
Belgien	124	5,7	Niederlande	88	4,7
Norwegen	76	3,5	Tschechische Republik	75	4,0
Niederlande	69	3,2	Ungarn	64	3,4

Zu 6.

Die Angaben hierzu können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden. Teilmengen sind eingerückt zur beinhaltenen Menge angegeben.

Bei Anträgen nach § 14a Absatz 2 AsylVfG, die nur Kinder unter 16 Jahre betreffen, kann statistisch nicht unterschieden werden, ob ein Kind hier geboren oder eingereist ist.

	01.07.2009 - 30.09.2009		01.07.2008 - 30.09.2008	
	absolut	Verhältnis zu Asylerstanträge gesamt	absolut	Verhältnis zu Asylerstanträge gesamt
Asylerstanträge gesamt	7.733		5.553	
Asylerstanträge von Minderjährigen unter 18 Jahre insgesamt	2.685	34,7%	1.805	32,5%
Asylerstanträge von Minderjährigen unter 16 Jahre	2.222	28,7%	1.457	26,2%
unbegleitete Minderjährige unter 16 Jahre	104	1,3%	66	1,2%
Anträge gem. § 14a Abs. 2 AsylVfG	449	5,8%	497	9,0%
Asylerstanträge von Minderjährigen von 16 bis unter 18 Jahre	463	6,0%	348	6,3%
unbegleitete Minderjährige (16 bis unter 18 Jahre)	244	3,2%	103	1,9%

- 10 -

	01.01.2009 - 30.09.2009		01.01.2008 - 30.09.2008	
	absolut	Verhältnis zu Asylerstanträge gesamt	absolut	Verhältnis zu Asylerstanträge gesamt
Asylerstanträge gesamt	20.201		16.586	
Asylerstanträge von Minderjährigen unter 18 Jahre	6.823	33,8%	5.557	33,5%
Asylerstanträge von Minderjährigen unter 16 Jahre	5.595	27,7%	4.596	27,7%
unbegleitete Minderjährige unter 16 Jahre	281	1,4%	232	1,4%
Anträge gem. § 14a Abs. 2 AsylVfG	1.448	7,2%	1.768	10,7%
Asylerstanträge von Minderjährigen von 16 bis unter 18 Jahre	1.228	6,1%	961	5,8%
unbegleitete Minderjährige (16 bis unter 18 Jahre)	616	3,0%	275	1,7%